

Dein sozialer Beruf

Familienpfleger/in

Interessen:

Spaß an der Unterstützung und Arbeit mit Menschen, praktischen und organisatorischen Tätigkeiten

Zugangsvoraussetzungen:

Mindestens 17 Jahre, Abitur, Realschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss, Hauptschulabschluss plus Nachweis einer qualifizierten Berufsausbildung oder Besuch einer Berufsfachschule (je nach Ausbildungsschule geregelt), Nachweis der gesundheitlichen Eignung (ärztliches Zeugnis), Polizeiliches Führungszeugnis

Verdienst:

Nur während des Berufspraktikums, Ca. 1450 €

Berufsbezeichnung:

Staatlich anerkannte Familienpflegerin/Staatlich anerkannter Familienpfleger

Verschiedene Hochschulstudiengänge, zum Beispiel: Pflegemanagement, Pflegepädagogik, Medizin, Sozialpädagogik
Weiterbildungsmöglichkeiten: Verschiedene Hochschulstudiengänge, zum Beispiel: Pflegemanagement, Pflegepädagogik, Medizin, Sozialpädagogik
Anforderungen: Verantwortungsbewusstsein, Selbstständiges Arbeiten, Einfühlungsvermögen, Kontaktbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Handgeschick, Freude an Hauswirtschaft

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Ausbildungskosten:

90-150€ Schulgeld monatlich

Warum eine Ausbildung im Bereich?

Die Ausbildung ermöglicht es, den Alltag von Familien zu erleichtern und stellenweise mit zu prägen. Durch Kochen, im Haushalt unterstützen und Betreuung und Begleitung von Kindern aller Altersstufen hilft die Arbeit die verschiedenen Familien zu entlasten oder diese zu neuen Aufgaben anzuleiten.

Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Die drei Hauptinhalte der Ausbildung sind Hauswirtschaft, Pädagogik und Pflege. Dazu kommen Praktika in unterschiedlichen Einrichtungen um das Gelernte zu vertiefen.

Ernährungslehre

Haushaltsführung

Berufskunde und Rechtslehre

Gesundheitslehre/Krankenpflege

Pädagogik

Psychologie

Was lernst Du in der Ausbildung?

Wo kann man mit dieser Ausbildung arbeiten?

In Einrichtungen des Sozialwesens, z.B. bei Sozialstationen oder ambulanten Familienpflegediensten

In Privathaushalten

In Kindertageseinrichtungen.

Was bringt der Beruf mit sich?

Da Familienpfleger/innen immer wieder in neuen Familien eingesetzt werden, verändern sich die Aufgaben und Einsatzbereiche regelmäßig. Dadurch bleibt der Arbeitsalltag abwechslungsreich und interessant.

Bist Du reif für die Familienpflege?

Wenn Du noch unsicher bist und darüber nachdenkst, ob die Ausbildung zu Dir passt – kein Problem. Viele Einrichtungen bieten an, in den Berufsalltag mit einem Praktikum hinein zu schnuppern. So kannst Du Dir einen ersten Eindruck verschaffen.

**Du hast Fragen oder brauchst mehr Hilfe?
Dann melde dich bei uns. Wir helfen Dir gern und jeder Zeit :)**

info@berufsmixer.de